



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	08.09.2008	
Ausschuss Soziales und Senioren	11.09.2008	
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	15.09.2008	
Jugendhilfeausschuss	16.09.2008	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	18.09.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg Vingst

Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst

hier: Angebot der GAG zur Übernahme einer Patenschaft zur Umsetzung einer Bildungslandschaft in Höhenberg Vingst

Beschluss der Ausschüsse Jugendhilfe, Schule und Weiterbildung, Soziales und Senioren und Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft der Stadt Köln von Oktober 2007:

„Die Schul- und Jugendverwaltung wird gebeten, im Sinne einer regionalen Bildungslandschaft Gespräche mit den örtlichen Akteuren wie z. B. den Schulen, der GAG, der Gebäudewirtschaft der Stadt und den Wohnungsversorgungsbetrieben zu führen, um gemeinsam Vorschläge einer besseren Koordination vor Ort zu entwickeln.

Ziel des vorliegenden Antrages ist die Prüfung der Schaffung eines Kooperationsverbunds, der das Veedel zwischen Olpenerstr., Burgstr., Schulstr., und Nürnberger Str. so fördert, dass die Kindertagesstätte, die Montessori Grundschule, die Ganztags Hauptschule, das Projekt Mehrgenerationen Wohnen der GAG und der normale Wohnungsbestand der GAG und die Sozialhäuser in diesem Stadtquartier als Ganzes betrachtet und gedacht wird.

Dabei ist eine enge Abstimmung mit den wesentlichen Akteuren des vorhandenen Sozialraumprojektes zu suchen.

Zu prüfen ist weiterhin, inwieweit dieses Projekt als Model für die Ausbreitung von regionaler Bildungslandschaft in andere Sozialräume geeignet ist.

Zusatz:

Über die Ergebnisse der laufenden Abstimmungen des Kooperationsverbundes werden die zuständigen Ausschüsse (Schule und Weiterbildung und JHA) regelmäßig informiert.“

Sachstand:

In einer vorhergehenden Mitteilung an die beteiligten Ausschüsse im Juni 2008 wurde der Zwi-

schenstand der Prüfarbeiten mitgeteilt. Derzeit ist die Verwaltung mit der Auswertung der vorangegangenen Recherchen, Befragungen und Abstimmungsgespräche mit Akteuren und Fachdienststellen und der Erstellung einer umfassenden Beschlussvorlage befasst, die den Ausschüssen, der BV Kalk sowie dem Rat wird im Oktober/November 2008 vorgelegt werden soll.

In Bezug auf die Handlungsebenen und den räumlichen Zuschnitt einer möglichen Bildungslandschaft in Höhenberg Vingst kann schon jetzt gesagt werden, dass berücksichtigt werden müssen:

- eine pädagogischen Ebene, bei der – unter Mitwirkung aller beteiligten Akteure - die schulischen und außerschulischen Bildungsangebote, die Beratungs- und Betreuungsangebote unterschiedlicher Träger sowie die bestehenden Kooperationen in einen Gesamtzusammenhang gestellt und weiterentwickelt werden. Dies sollte sich in der räumlichen Ausdehnung auf die Gesamtheit beider Stadtteile beziehen, da hier bereits zahlreiche Kooperationsstrukturen bestehen, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

- eine bauliche Ebene, bei der architektonische, räumliche und wohnungspolitische Aspekte – unter Berücksichtigung bildungsbezogener Bedarfe - in die Betrachtungen und Planungen miteinbezogen werden. Diese Planungsebene sollte sich aus Gründen der Machbarkeit auf das in dem Prüfauftrag bezeichnete Kerngebiet zwischen Olpenerstr., Burgstr., Schulstr., und Nürnberger Str. konzentrieren.

Um einen Nutzen für die Gestaltung optimaler Lern- und Lebensorte zu gewinnen, wird es entscheidend sein, diese beiden Ebenen mit einander in Beziehung zu setzen und im weiteren Verlauf zu verschränken.

Die GAG, die mit über 4.500 Wohnungen in Höhenberg Vingst ein großes Interesse an der qualitativen Verbesserung der Stadtteile hat und bereits Ihre Kooperations- und Unterstützungsbereitschaft angekündigt hatte, hat der Verwaltung nun das Angebot zur Übernahme einer Patenschaft zur planerischen Umsetzung einer Bildungslandschaft in Höhenberg Vingst vorgelegt.

Mit der Patenschaft unterbreitet die GAG der Stadt Köln das Angebot, die Kommunikations- und Veränderungsprozesse, die im Rahmen einer zu entwickelnden Bildungslandschaft notwendig werden, ganzheitlich einzuleiten und zu steuern und die Maßnahme durch die GAG sowohl hausintern sowie auch durch ein geeignetes Planungsbüro begleiten zu lassen. Sie erklärt sich bereit, die Kosten für eine fachliche interne und externe Begleitung sowie für im Verlauf entstehende planerische Kosten zu übernehmen. Zunächst sind hierfür 50.000 € angesetzt worden. Darüber hinaus haben GAG und der Wohnungsversorgungsbetrieb der Stadt Köln eine enge Kooperation vereinbart.

Neben der Begleitung für eine architektonisch-planerische Umsetzung im Kerngebiet Regensburger Str./Schulstr./Augsburger Str./Burgstr. soll eine pädagogische Begleitung des Konzeptes erfolgen. Hierfür soll von der GAG ein Förderantrag über den Verband der Wohnungswirtschaft NW an das Schulministerium NW gestellt werden. Ziel wäre die Freistellung eines Pädagogen zur fachlich-pädagogischen Beratung und Koordination.